



Newsletter

Regionalnetzwerk NordWest

August 2009

Projekte

Transferprojekte 2009

*Europakompetenz in der
frühkindlichen Bildung*

Forschung

*nifbe- Forschungsstelle
Begabungsförderung*

Veranstaltungen

*Professionalisierung in der
Elementarpädagogik*

*3. Münsteraner Bildungs-
kongress*

*Kooperation von Kinder-
garten und Grundschule*

Resilienz und Partizipation

Forschung trifft Praxis

www.nordwest.nifbe.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Sommer(ferien)zeit nähert sich nicht nur für alle Schulkinder dem Ende, auch das neue Kindergartenjahr hat hier im Norden fast überall schon begonnen - wie immer verbunden mit vielen Ideen, Hoffnungen und Wünschen auf der Seite von Kindern, Eltern und Mitarbeitern.

Aus Kleinkindern werden erstmals Krippen- oder gar Kindergartenkinder, Vorschüler sind plötzlich (und endlich) Schulkinder und die Zweitklässler jetzt nicht mehr die Jüngsten auf dem Schulhof. Gemeinsam ist ihnen allen, dass sie täglich spannende neue Dinge entdecken, sich ausprobieren und ihre Fähigkeiten austesten und erweitern möchten. Dazu brauchen sie Erwachsene, die sie begleiten auf ihrem jeweiligen Weg, ihnen Vertrauen schenken und sie dort unterstützen, wo es notwendig wird...

Gemeinsam ist uns allen, dass wir in diesem Anliegen von Kindern und ihren Familien miteinander verbunden sind und auch unsere Kompetenzen und Möglichkeiten beständig erweitern wollen. Dazu bedarf es erfahrener Ansprechpartner, anregender Angebote und regelmäßiger Gelegenheiten zum Austausch. Daher freuen wir uns besonders, dass unser Netzwerk mit Frau Astrid Engeln (Pädagogin, Soziologin M.A.) aus Göttingen eine engagierte neue Netzwerkmanagerin gewinnen konnte. Frau Engeln kümmert sich seit dem 1.8.2009 um den Arbeitsschwerpunkt Aus-, Fort- und Weiterbildung und wird die Geschäftsstelle auch bei allen anderen Anliegen tatkräftig unterstützen.

Nachdem Anfang Juni die Netzwerktagung in Oldenburg ein voller Erfolg war, wiederum viele unterschiedliche Akteure aus dem Feld der frühkindlichen Bildung zusammen brachte und vielfältige Impulse liefern konnte, startet auch der Herbst mit spannenden Veranstaltungen, von denen wir Ihnen aus der Region insbesondere die gemeinsame Fachtagung der Kooperationsgruppe Auricher Kindergärten und Grundschulen, des Regionalen Pädagogischen Zentrums und der Fachhochschule Emden zum Thema „Übergänge ohne Brüche“ nennen wollen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7 in diesem Newsletter.

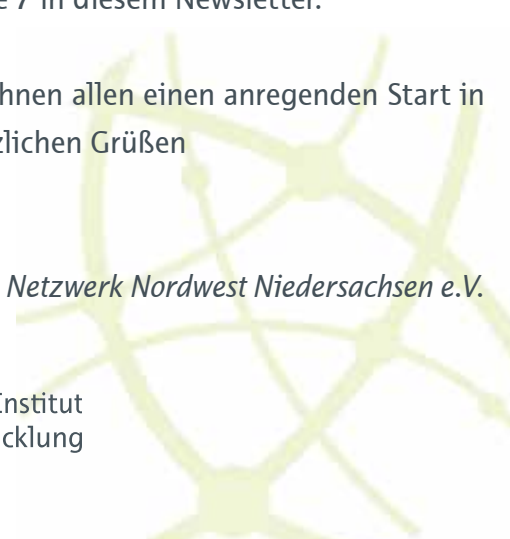
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen einen anregenden Start in die zweite Jahreshälfte - mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Andrea Caby

Vorstandsmitglied - Pädagogisches Netzwerk Nordwest Niedersachsen e.V.

nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Regionalnetzwerk
NordWest



Neue Wege gehen - Professionalisierung in der Elementarpädagogik nifbe - Fachtagung am 26. Oktober 2009 in Osnabrück

Die Elementarpädagogik befindet sich inmitten eines umgreifenden Reformprozesses, der von der Praxis über die Lehre, Aus- und Fortbildung bis hin zur Forschung reicht. Auf einer Tagung des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) sollen die damit verbundenen Herausforderungen kritisch beleuchtet und zukunftsgerichtete Perspektiven entwickelt werden – z.B. für neue Formen der institutionellen Kooperation oder der interdisziplinären Forschung. Im Fokus stehen das sich wandelnde Berufsbild und die Professionalisierung des elementarpädagogischen Fachpersonals.

ReferentInnen sind u.a. Prof. Dr. Peer Pasternak (Institut für Hochschulforschung Wittenberg), Prof. Dr. Thomas Rauschenbach (DJI München), Dr. Ilse Wehrmann (Freie Beraterin und Autorin) sowie die nifbe-ForscherInnen Prof. Dr. Claudia Solzbacher, Prof. Dr. Heidi Keller, Prof. Dr. Julius Kuhl und Prof. Dr. Renate Zimmer.

Die Tagung „Neue Wege gehen – Professionalisierung in der Elementarpädagogik“ findet am **Montag, den 26.10.2009, von 10:30 bis 17 Uhr in Osnabrück** statt .

Die Tagung wendet sich an VertreterInnen der (Fach-) Hochschulen und Fachschulen, der Weiterbildungsinstitute sowie der elementarpädagogischen Praxis.



Nähere Informationen sowie ein Anmeldeformular finden Sie unter: www.nifbe.de

Transferprojekte in NordWest 2009

Kuratorium bewilligt zwei Transferprojekte im Regionalnetzwerk NordWest

Das landesweite nifbe Kuratorium hat zwei weitere Transferprojekte in der Region NordWest bewilligt. Das Projekt „Eltern und Erzieher im Dialog – Stärkung der Erziehungspartnerschaft durch Videobeteiligung“ zur video-unterstützten Elternarbeit in Kitas wird noch in diesem Jahr beginnen. Das Projekt „Lernen in und über Europa (hinaus)! Europakompetenz in der frühkindlichen Bildung“ beginnt mit der Qualifizierung frühpädagogischer Fachkräfte durch das Europahaus Aurich im Wintersemester 2009/2010 (Siehe Projektbeschreibung unten).

Detaillierte Informationen zu den Projekten finden Sie darüber hinaus in der Projektdatenbank auf der nifbe-Homepage: www.nordwest.nifbe.de

Geänderte Antragsfristen für nifbe-Transferprojekte ab 2010

Ab 2010 gelten **geänderte Antragsfristen** für Transferprojekte! Es wird weiterhin zwei jährliche Fristen zur Abgabe der Transferanträge bei der Geschäftsstelle im Regionalnetzwerk NordWest geben. Für 2010 sind dies der **15.02.2010** und der **15.08.2010**. Weiterführende Informationen und Beratung zu nifbe-Transferprojekten erhalten Sie von den Netzwerkmanagern im Regionalnetzwerk NordWest.

Kontakt: Tel: 04921/807 1260 oder nordwest@nifbe.de

Qualifizierung (früh-)pädagogischer Fachkräfte für europabezogene Bildung

Transferprojekt im Regionanetzwerk NordWest



Vielfalt (er-)lernen und erleben

Das Leben im heutigen und noch mehr im zukünftigen Europa stellt neue Anforderungen an Kinder und an deren professionelle Erzieher/innen. Die neue Generation soll sich in einem erweiterten Europa zurechtfinden, Mobilität über die Grenzen hinweg entwickeln und in anderen Ländern berufliche Chancen ergreifen. Gleichzeitig müssen Kinder mit der multikulturellen Vielfalt im eigenen Lande umgehen können.

Fachkräfte in der Frühpädagogik wünschen sich einen Austausch über nationale Grenzen hinweg, um eine stete Professionalisierung zu garantieren, aber auch um die gesellschaftliche Anerkennung des eigenen Berufsfeldes voranzutreiben.

Der Gedanke einer europäischen interkulturellen Bildung macht auch vor dem Kindergarten nicht halt. Das Projekt



„Lernen in und über Europa hinaus“ des Europahauses Aurich setzt an dieser Stelle an. In einer anderthalbjährigen Qualifizierung wird den Teilnehmer/innen in fünf Blockmodulen und sieben Arbeitstreffen

ein breites und vertiefendes Wissen über Europakompetenz in der frühkindlichen Bildung vermittelt. Neben den theoretischen Grundlagen steht ein hoher Praxisbezug für den Ausbau der beruflichen Handlungskompetenz im Mittelpunkt.

Während der Qualifizierung erstellen die Teilnehmer/innen ein eigenes Portfolio zur Dokumentation mit Seminarunterlagen, Lernerfahrungen, Erkenntnissen und anderen Materialien. Zusätzlich wählen die Teilnehmer/innen eine Praxisaufgabe zum Thema.

Europabeauftragte/r in der frühkindlichen Bildung

Diese Aspekte sollen im Rahmen einer Hospitation im europäischen Ausland ergänzt werden, um dort ‚Europa‘ persönlich zu erfahren, die Ansätze und Strukturen in der frühkindlichen Bildung anderer europäischer Staaten konkret zu erleben, sowie den europäischen fachlichen Austausch (europäische Kindergartenpartnerschaften) über die Grenzen hinweg zu initiieren.

Starten wird die Qualifizierung Ende September 2009, sie endet Anfang 2011 mit der Übergabe der Zertifikate „Europabeauftragte/r in der frühkindlichen Bildung“.

Projektträger:

Europahaus Aurich
Deutsch-Niederländische Heimvolkshochschule e.V.
von-Jhering-Straße 33
26603 Aurich
Tel.: 04941-9527-0
Info@europahaus-aurich.de
www.europahaus-aurich.de

Verantwortliche Projektleitung:

Ulrike Seinen-Schatz, Dipl.-Pädagogin, Studienleiterin
seinen-schatz@europahaus.de
Tel.: 04941-9527-20

Koordination und Transfer:

Monja Krafft, Erzieherin, integrative Frühpädagogin i.A.

Wissenschaftliche Begleitung und Fachberatung:

Prof. Dr. Georg Rocholl, Hochschule Ostfriesland
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Das Projekt wird aus Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert.



nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

3. Münsteraner Bildungskongress an der Universität Münster Kinder in ihren vielfältigen Begabungen individuell fördern

Vom 9. bis zum 12. September 2009 findet in der Westfälischen Wilhelms-Universität im Schloss zu Münster der 3. Münsteraner Bildungskongress zum Thema „Individuelle Förderung multipler Begabungen statt, den das Internationale Centrum für Begabungsforschung mit dem Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW und dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (Forschungsstelle Begabungsförderung) veranstaltet.



Die individuelle Förderung von Begabungen und Lernkompetenzen ist eine Aufgabe und Herausforderung, die in Kindertagesstätten und Schulen zunehmend erkannt wird. Dabei gilt es, Kinder in ihren vielfältigen Begabungen, z.B. verbalen, numerischen, räumlichen, motorischen, musisch-künstlerischen und/oder sozial-emotionalen, optimal zu fördern. In Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen stehen die pädagogischen Fachkräfte und Lehrpersonen immer wieder vor der Frage: Wie fördere ich Kinder so, dass jedes seine unterschiedlichen Begabungen voll ausschöpfen kann? Wie gelingt es mir, Kindern zu zeigen, ihre Stärken zur Bewältigung ihrer

Schwierigkeiten einzusetzen? Wie kann ich Kinder in ihren Lernprozessen unterstützen, dass sie glückliche und erfolgreiche Persönlichkeiten werden?

Die ausgewiesenen Experten auf diesem Forschungsgebiet, Prof. Howard Gardner von der Harvard University und Prof. Ellen Winner vom Boston College, werden neben vielen anderen Wissenschaftlern und Praktikern ihre Forschungsergebnisse präsentieren. Der Kongress richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten, und Schulen, an Verantwortliche der Lehrerbildung und -fortbildung, an Vertreterinnen und Vertreter der Bildungsverwaltung und Politik, an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, an Studierende und interessierte Eltern. Er kann von Lehrerinnen und Lehrern sowie von Erzieherinnen und Erziehern zur Fortbildung genutzt werden

Das Programm, weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie auf www.icbf-kongress.de.

icbf Internationales
Centrum für
Begabungsforschung

lif Landeskompetenzzentrum
für Individuelle Förderung

nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Vorstellung der Forschungsstelle Begabungsförderung Team Prof. Dr. Julius Kuhl

Von Thomas Künne & Heiko Frankenberg

Als psychologische Seite der Forschungsstelle ergänzen wir uns mit der pädagogischen Sicht des Teams um Prof. Dr. Claudia Solzbacher gegenseitig, um das Thema Begabung möglichst facettenreich zu betrachten. Diese kurze Darstellung beschreibt die Grundidee unserer psychologischen Herangehensweise und endet mit einem Ergebnisbeispiel unserer Forschung.

Bei Begabung denken viele an Hochbegabung und die aktuell viel diskutierte Hochbegabtenförderung. Unser Verständnis von Begabung geht dabei viel weiter: Wir versuchen Faktoren zu finden, die die bei jedem vorhandenen Begabungen – egal auf welchem Niveau – fördern und dem Einzelnen helfen, diese zu erschließen. Wir nennen das auch Ausschöpfung vorhandener Begabungen. Viele unserer Begabungen kommen erst dann ans Licht,

wenn die entsprechenden Bedingungen (sei es sozial, ökonomisch oder persönlich) vorhanden sind. Unsere Forschung setzt an den persönlichen Bedingungen an, d. h. welche persönlichen Kompetenzen begünstigen eine möglichst umfassende Nutzung der vorhandenen Begabungen? Hierzu gehören insbesondere die sogenannten Selbstkompetenzen: wie z. B. die Fähigkeiten mit Stress und Belastungen adäquat umgehen zu können, sich selbst bei Schwierigkeiten motivieren zu können oder auch sich eine Aufgabe zu eigen machen zu können, so dass man mit dem Herzen dabei ist.

Die Selbstkompetenzen umfassen dabei eine Vielzahl weiterer Fähigkeiten, die alle gemeinsam haben, dass sie an eine positive Entwicklung der eigenen Person, der Emotionen und des persönlichen Selbst geknüpft sind. Diese kann durch Bezugspersonen (Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen) positiv beeinflusst werden und wird in vielen Ausbildungen und Programmen bereits vermittelt bzw. gefordert. Unsere Forschung möchte hier ihren Beitrag leisten, indem diese lange in der Praxis bekannten Ideen und Erfahrungen in wissenschaftliche Erkenntnisse und Theorien überführt werden sollen.

In unseren bisherigen Untersuchungen an Schulen stellen sich die Selbstkompetenzen als besonders günstig für die Ausschöpfung des eigenen Potenzials heraus: Vergleicht man z. B. die vorhandene Intelligenz mit den tatsächlichen Noten, steht eine hohe Intelligenz nicht automatisch im Zusammenhang mit guten Noten: Erst wenn Selbstkompetenzen ausreichend vorhanden sind, kann die Intelligenz auch in die entsprechenden Noten umgesetzt werden. Wie bereits erwähnt, gilt das nicht nur für Hochbegabte.

Die untere Abbildung fasst unsere Grundvorstellung noch einmal zusammen:



Zum Abschluss soll ein exemplarischer und ermutigender wissenschaftlicher Befund unsere kurze Darstellung abrunden:

In mehreren Untersuchungen mit Schülern zeigte sich, dass eine bestimmte Herangehensweise an Leistungssituationen (wie sie in der Schule zu finden sind), mindestens genauso wichtig für die Durchschnittsnote war, wie die Intelligenz: Fühlt der Schüler in Leistungssituationen Sinn und persönliche Relevanz, kann er mit dem ganzen Herzen bei der Sache sein und sich somit Aufgaben besser zu eigen machen, sowie in einen größeren Zusammenhang stellen. Dies wirkt sich dann positiv auf die Noten aus. Die untere Abbildung verdeutlicht diese Ergebnisse im Rahmen einer Regressionsanalyse.



(Künne, 2008; die Zahlen in Klammern geben die Höhe des Zusammenhangs an, die Sternchen zeigen die statistische Bedeutsamkeit; hier $p < .001$)

Unsere derzeitige Forschung beschäftigt sich mit dem Übertrag unserer Erkenntnisse und Methoden auf den Vor- und Grundschulbereich, um bereits früh Selbstkompetenzen erkennen und fördern zu können. Aktuell erarbeiten wir in einem Transferprojekt mit PraktikerInnen eine gemeinsame Vorstellung von Selbstkompetenzen und sammeln Ideen der möglichen Förderung.

Wir hoffen, wir konnten Sie etwas neugierig auf unsere Arbeit machen und freuen uns über Anmerkungen, Hinweise und Fragen!

Kontakt:

Thomas Kühne

Email: thomas.kuenne@nifbe.de

nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Ausgewählte Literatur:

Kuhl, J. (2004a). Begabungsförderung: Diagnostik und Entwicklung persönlicher Kompetenzen. In C. Fischer, F.J. Mönks & Grindel, E. (Hrsg.) Curriculum und Didaktik der Begabtenförderung. Begabungen fördern – Lernen individualisieren. Münster: Litverlag.

Künne, T., Frankenberg, H., Aufhammer, F., Helbig, A., Reinke, D. & Novakova, M. (2007). Ergebnisbericht: Schulprojekt Osnabrück. Verfügbar unter: http://schulprojekt-os.de/Schulprojekt_Osnabrueck/was_wir_machen.html

Künne, T. (2008). Umsetzungsformen des Leistungsmotivs und Schulleistung: Eine empirische Untersuchung zur gruppenspezifischen Begabungsförderung. Saarbrücken: Verlag Dr. Müller.

Renger, S. (2007). Selbstmotivierung und Selbstberuhigung: Evaluation eines Programms zur Selbststeuerung. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Universität Osnabrück

Resilienz und Partizipation - Was Kinder stärkt

Veranstaltungsreihe: „Gesunde Lebenswelten für Kinder von Anfang an...“

Die Veranstaltung „Resilienz und Partizipation- was Kinder stärkt“, die vom nifbe Regionalnetzwerk NordWest in Kooperation mit der Fachhochschule in Emden für den 24.02.2009 geplant war, musste aus organisatorischen Gründen leider abgesagt werden. Wir bereits angekündigt, möchten wir die Veranstaltung gerne nachholen. Der neue Termin ist der

29. Oktober 2009, 14.00-18.00 Uhr
in der Fachhochschule in Emden, Coram Saal

Kinder werden im Verlauf ihres Lebens mit Unsicherheiten, Belastungen und schwierigen Lebensbedingungen konfrontiert. Das Konzept der Resilienz beschäftigt sich mit den Potenzialen der Kinder, die zum fortlaufenden Erwerb neuer Fähigkeiten und Kompetenzen, sowie zur erfolgreichen Bewältigung von Entwicklungsaufgaben wichtig sind. Mit diesem Konzept eng verbunden ist die Frage, wie Kinder ihre Interessen selbst vertreten können. In den Leitlinien zum Bildungsauftrag und im KiTa-Gesetz ist die Partizipation von Kindern und Eltern an allen wichtigen Belangen der Kita vorgeschrieben. Bei dieser Veranstaltung sollen Beispiele einer Beteiligungskultur aus der Praxis erläutert und diskutiert werden, die aufzeigen, wie Jungen und Mädchen im Kita-Alltag Anerkennung, Zugehörigkeit und das Recht auf Selbstbestimmung und Beteiligung erfahren können.

Vortrag 1: Was Kinder stärkt, Resilienz, Ressourcen, Salutogenese,
Prof. Dr. Georg Rocholl (Fachhochschule Emden)

Vortrag 2: Partizipation in Kindertagesstätten
Margrit zur Brügge (Leiterin des Konsultationskindergartens „Unterm Regenbogen“)

Eingeladen sind pädagogische Fachkräfte aus den Kindertagesstätten und Grundschulen sowie FachschülerInnen, Studierende und alle, die an dem Thema Frühkindliche Bildung interessiert sind.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe „Gesunde Lebenswelten für Kinder von Anfang an...“ und zu dieser Veranstaltung finden Sie unter nordwest.nifbe.de.

Bitte melden Sie sich bis zum **09.Oktober 2009** in der Geschäftsstelle des Regionalnetzwerks NordWest unter nordwest@nifbe.de oder unter der Faxnummer: 04921- 8071264 an.

Der Unkostenbeitrag für die Veranstaltung beträgt 5,00 Euro, die vor Ort zu entrichten sind (für Studenten und Fachschüler 2,50 Euro). Die Teilnahme kann bescheinigt werden.

Kooperation Kindergarten und Grundschule

Fachtagung am 24. September 2009

10 Uhr – 15:30 Uhr in der Stadthalle in Aurich

Als Fortführung der beiden Bildungssymposien der Ostfriesischen Landschaft und der 1. Fachtagung „Kooperation von Kindergärten und Grundschulen“ 2008 geht es bei dieser gemeinsamen Fortbildung der Fachhochschule Emden, des Regionalen Pädagogischen Zentrums (RPZ) und der Kooperationsgruppe Auricher Kindergärten und Grundschulen weiter um die Frage, wie sich der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule bruchlos gestalten lässt.

Prof. Dr. Peter Struck (Universität Hamburg) referiert über „Die 15 Gebote des Lernens – Was uns die Hirnforschung über Erziehung und Bildung sagt.“ Dazu wird in zehn verschiedenen Workshops zu grundsätzlichen pädagogischen Fragen gearbeitet.

Die Tagung richtet sich an:

- ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte von Kindergärten und Kindertagesstätten der Region
- LehrerInnen an Grundschulen
- Eltern(vertreterInnen)
- Studierende der Sozialpädagogik
- VertreterInnen der Kommunen und regionaler kultureller Einrichtungen

Weitere Information: www.ostfriesischelandschaft.de/rpz

gefördert durch:



in Kooperation mit:



Ankündigung: „Forschung trifft Praxis“ Veranstaltungsreihe im Regionalnetzwerk NordWest

Um den Dialog zwischen Forschung und Praxis auf einer weiteren Ebene unterstützen zu können, plant das Regionalnetzwerk NordWest in Kooperation mit der nifbe Forschungsstelle Kultur, Lernen und Entwicklung (Leitung: Professor Dr. Heidi Keller) eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Forschung trifft Praxis“. Die Veranstaltungen sollen einen Werkstattcharakter haben.

An zwei verschiedenen Standorten in der Region wird die Veranstaltung mit jeweils einem spezifischen Thema stattfinden. Die Themen der Veranstaltungen sind in diesem Jahr „Sprachliche Bildung“ sowie „Erziehungspartnerschaften/ Elternbildung“. Insbesondere die interkulturelle und kulturspezifische Perspektive auf die Thematik soll bei den Veranstaltungen eine besondere Bedeutung erhalten. Ziel der Werkstattgespräche ist es, sich über Möglichkeiten und Probleme der sprachlichen Bildung in den Kitas auszutauschen, einen interkulturellen Bezug herzustellen, sowie daraus gemeinsame Impulse für die pädagogische Praxis, spezifische Vorhaben und neue oder schon laufende Projekte zu geben. Um die regionalen Forschungsschwerpunkte zu berücksichtigen und der Praxis direkte Kontakte zu den Hochschulen vor Ort zu ermöglichen, werden in die Veranstaltungen jeweils die Fachhochschule Emden/Leer sowie die Universität Oldenburg eingebunden.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Fachkräfte aus der pädagogischen Praxis der Elementarpädagogik, Trägerverbänden, Hochschulen, Weiterbildungsträger, Fachschulen, sowie an Studierende. Die beiden Veranstaltungen sind für den November geplant. Weitere Informationen werden sie in Kürze von uns erhalten.

Individuelle Förderung in Grundschulen – Eine empirische Studie zu Positionen und Erfahrungen von LehrerInnen zur individuellen Förderung Team Frau Prof. Dr. Claudia Solzbacher

Je heterogener die Klassen sind, desto mehr muss sich der Unterricht ändern, wenn man allen Kindern gerecht werden will. Diese Auffassung scheint sich immer mehr durchzusetzen. In diesem Zusammenhang wird häufig die Notwendigkeit individueller Förderung angemahnt – auch in der niedersächsischen Bildungspolitik. Hieraus ergeben sich eine Reihe neuer Anforderungen an Lehrkräfte. Gefragt sind zum Beispiel Kenntnisse über Instrumente und Verfahren zur Bestimmung der Lernausgangslage, über Methoden der individuellen Förderung sowie Methoden beziehungsweise Instrumente zur Beratung und Begleitung des Lernens und schließlich zur Überprüfung der Wirksamkeit individueller Förderung.

Dabei wird es vor allem darauf ankommen, welche Einstellungen Lehrkräfte zur individuellen Förderung haben und wie sie diese definieren, denn es gibt allenthalben (auch in Wissenschaft und Bildungspolitik) vielfältige und zum Teil auch widersprüchliche Definitionen. Unklar ist bisher, was Lehrer und Lehrerinnen in Grundschulen unter individueller Förderung verstehen, welche Instrumente bereits angewendet werden und welche Erfahrungen über Gelingens- und Misserfolgsbedingungen Lehrkräfte bislang gemacht haben. Diese Hinweise der relevanten Akteure vor Ort sind jedoch unbedingt notwendig, um individuelle Förderung erfolgreich in den Schulen ausbauen oder implementieren zu können.

Deshalb starten wir, die Forschungsstelle Begabungsförderung des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche

Bildung und Entwicklung (nifbe), im September 2009 eine online-Befragung an allen niedersächsischen Grundschulen zum Thema individuelle Förderung. Ziel ist es zu erheben, welche Positionen niedersächsische GrundschullehrerInnen haben sowie welche Probleme und Veränderungsnotwendigkeiten sie aus ihrer praktischen Arbeit heraus sehen. Diese Untersuchung schließt an eine Studie an, die wir in niedersächsischen Kindertageseinrichtungen – auch dank Ihrer (der Erzieherinnen) Unterstützung – erfolgreich durchgeführt haben. Hier konnten wir bereits erste Ergebnisse vorweisen (in Form von Veröffentlichungen, Tagungsberichten etc.). Nun wünschen wir uns die Unterstützung von interessierten GrundschullehrerInnen: Anfang September werden wir eine Mail an Ihre Grundschule schicken, in der ein Link zur aktuellen Umfrage enthalten ist. Um möglichst aussagekräftige Ergebnisse zu bekommen, hoffen wir, Sie und Ihre KollegInnen zur Teilnahme an der Online-Befragung gewinnen zu können.

Die Befragung ist selbstverständlich anonym!

Sie können den Link zum Fragebogen auch bei uns anfordern. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen, damit Ihre Auffassungen für aktuelle Schulreformen von Bedeutung sein können!

Kontakt:

Birgit Behrensen: birgit.behrensen@nifbe.de

Wiebke Warnecke: wiebke.warnecke@nifbe.de

Impressum

Regionalnetzwerk NordWest
c/o Fachhochschule OOW
Constantiaplatz 4
26723 Emden

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Hanna Plaumann
Nina Finnern
Astrid Engeln

Verwaltung

Heidi Buchholz
Ursula Gronewold

Telefon: (04921) 807 1260

E-Mail: nordwest@nifbe.de

www.nordwest.nifbe.de

Träger: Pädagogisches Netzwerk Nordwest Niedersachsen e.V.

1. Vorsitzender Prof. Dr. Georg Rocholl

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur